

Anfang November erscheint:

Sir Samuel Hoare

Das vierte Siegel

Das Ende eines russischen Kapitels
Meine Mission in Rußland 1916/17

Berechtigte deutsche Übertragung von Dr. M. Mauk. 360 Seiten,
mit 16 Bildseiten, Leinen RM 8.50

INHALT: 1) Ein Yeomanry-Regiment und eine russische Grammatik - 2) Ein ägyptisches Geschäft - 3) Meine Sendung im Geheimdienst - 4) Schwierigkeiten - 5) Die letzten Tage der rumänischen Neutralität - 6) Die dunklen Mächte - 7) Der Tod Rasputins - 8) Der Zar, der besser ein englischer Landedelmann gewesen wäre - 9) Die wirkliche Intelligenz - 10) Die „Arche Noah“ der Alliierten - 11) Zwei ehrenwerte Staatsmänner (Sazonow und Buchanan) - 12) Die Glocken von Moskau - 13) Ein britischer und ein russischer Held (Cromie und Koltshak) - 14) Eine Frau der Schmerzen (Großfürstin Elisabeth) - 15) Der Triumph des Nihilismus

Der englische Außenminister Sir Samuel Hoare erlebte als Leiter des englischen Geheimdienstes in Petersburg die kritischste Zeit des Krieges, den Höhepunkt der Krise und den Ausbruch der Revolution in Rußland. Seine 1930 in England erschienenen Erinnerungen sind gerade jetzt für Deutschland von größter Bedeutung. Zeigen sie uns doch einen ungewöhnlich klugen Betrachter, der sich schon in den zahlreichen, in seinem Buch abgedruckten Briefen und Berichten aus seiner Petersburger Zeit als ein besonders scharfsinniger und feinfühligter Beobachter erwiesen hat. Wenn auch Hoare seine Mission in Rußland als Gegner Deutschlands ausübte, so wird es doch für jeden Deutschen wichtig sein, aus seiner Beurteilung der tieferen Ursachen der Russischen Tragödie zugleich ein Bild der Persönlichkeit des Autors zu gewinnen, der heute im Brennpunkt der Weltpolitik steht. Einzelheiten aus der Kriegführung gegen Deutschland werden ebenso interessant geschildert, wie die dunklen Mächte (Rasputin), die den Zaren umgaben. Die bedeutenden Staatsmänner, mit denen Hoare zu tun hatte, werden von ihm ebenso gut charakterisiert, wie die Atmosphäre der Gesellschaft von Petersburg und Moskau. Aber auch Eindrücke warmer Menschlichkeit vermittelt sein wertvolles Buch. Die lebensnahe Schilderung der ergreifenden Gottesdienste der Karwoche in Moskau oder die erschütternde Schilderung „einer Frau der Schmerzen“, der Großfürstin Elisabeth, Prinzessin von Hessen-Darmstadt, der Schwester der Zarin, die sich nach der entsetzlichen Ermordung ihres Gatten ganz der christlichen Liebestätigkeit hingibt, bis auch sie den Mördern zum Opfer fällt.

In dem Kapitel „Ein britischer und ein russischer Held“ schildert Sir Samuel Hoare den Offizier, der die englische U-Boot-Flottille in den russischen Gewässern befehligte, und der sie nach der Oktoberrevolution ebenso heldenhaft vernichtete, wie die deutschen Seeleute ihre Flotte in Scapa-Flow vernichteten, um sie nicht in die Hände des Feindes fallen zu lassen, und den russischen Helden Admiral Koltshak, dessen Lebensweg und Persönlichkeit er dem Leser nahebringt. Das Buch klingt aus mit dem Kapitel „Der Triumph des Nihilismus“, in welchem die Ursachen und die Schicksalhaftigkeit der Revolution in Rußland erklärt werden. Es endet mit den Worten aus der Apokalypse: „Und da es das vierte Siegel auftrat, hörte ich die Stimme des vierten Tieres sagen: Komm!

Und ich sah, und siehe, ein fahles Pferd, und der darauf saß, des Name hieß Tod, und die Hölle folgte ihm nach. Und ihnen ward Macht gegeben zu töten den vierten Teil auf der Erde mit dem Schwert und Hunger und mit dem Tod und durch die Tiere auf Erden.“

②

NIBELUNGEN=VERLAG / BERLIN=LEIPZIG